



Pressemitteilung vom 20. April 2017

27. FILMKUNSTFEST MV (2.-7. Mai) wird am 2. Mai in der Landeshauptstadt Schwerin mit der Literaturverfilmung „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ eröffnet

Gesamtprogramm der vier Wettbewerbe und sechs Reihen besteht aus 150 Filmen aus 17 Ländern

13 Uraufführungen, darunter der Dokumentarfilm „Die vergessene Armee“ der Dänin Signe Astrup und 7 deutsche Premierien, darunter „Berlin Rebel High School“ von Alexander Kleider, der für den Deutschen Filmpreis in der Sektion Dokumentarfilm nominiert ist

Mit der Verfilmung des preisgekrönten Romans „**In Zeiten des abnehmenden Lichts**“ wird die 27. Ausgabe des FILMKUNSTFESTs Mecklenburg-Vorpommern am 2. Mai im frisch renovierten Festivalkino Filmpalast Capitol eröffnet. Autor Eugen Ruge erzählt in der literarischen Vorlage auf vielschichtige Weise vom Zerfall einer Familie kurz vor dem Ende der DDR im Herbst 1989 und erhielt dafür 2011 den Deutschen Buchpreis. „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ wurde nun von einem der besten Drehbuchautoren des Landes, **Wolfgang Kohlhaase**, adaptiert und vom renommierten Regisseur **Matti Geschonck** („Boxhagener Platz“) kongenial inszeniert.

Wolfgang Kohlhaase („Sommer vorm Balkon“), Ehrenpreisträger des FILMKUNSTFESTs MV 2015 und Mitglied der Spielfilmjury 2016, wird zur Premiere seines neuesten Films erneut nach Schwerin reisen. Erwartet wird auch einer der Hauptdarsteller der herausragenden Besetzung, **Sylvester Groth**, der im Film den Sohn des Patriarchen spielt. Ihn verkörpert der Ehrenpreisträger des FILMKUNSTFESTs MV 2006, **Bruno Ganz**, der für diese Leistung für den Deutschen Filmpreis 2017 nominiert ist. Einer der Produzenten des Films ist **Oliver Berben**, der Sohn der diesjährigen Ehrenpreisträgerin des FILMKUNSTFESTs MV, Schauspielerin **Iris Berben**.

Das mit über 17.000 Besuchern (2016) besucherstärkste Filmfestival in Ostdeutschland präsentiert in seiner 27. Ausgabe (2.-7. Mai) wieder aktuelle deutschsprachige Produktionen (inklusive Österreich und der Schweiz) in **vier Wettbewerben** für Spiel-, Dokumentar-, Kurz- und Jugendfilme. Zusammen mit **sechs weiteren Reihen** und einigen Sondervorführungen werden 2017 insgesamt 150 Filme aus 17 Nationen gezeigt (lange und kurze Filme).

99 kurze und lange Filme stammen aus den deutschsprachigen Ländern, davon u.a. 86 aus Deutschland, zehn aus Österreich und drei aus der Schweiz (teils Koproduktionen), 29 kurze und lange Filme stammen aus Dänemark (dem diesjährigen Länderschwerpunkt), 10 kurze und lange Filme aus den Ostseeanrainerstaaten (in der Reihe Focus Baltic Sea). Frankreich ist mit fünf Koproduktionen und Kurzfilmen vertreten (ohne die Filme des französischen Jugendfestivals Cinéfête).

Im Programm finden sich **13 Uraufführungen**, darunter das Familiendrama von Regisseurin Astrid Schult, „Winterjagd“, mit **Michael und Elisabeth Degen** im Spielfilmwettbewerb, „Die vergessene Armee“ der Dänin **Signe Astrup** über Angehörige der früheren NVA im Dokumentarfilmwettbewerb, etliche Filme im Kurzfilmwettbewerb sowie diverse TV-Produktionen aus dem Krimiland Mecklenburg-Vorpommern in den Reihen „NDR-Spezial“ und „gedreht in MV“, so z.B. der „Polizeiruf 110 – Einer für alle, alle für Rostock“ mit **Charly Hübner und Anneke Kim Sarnau** und der neueste „Usedom-Krimi - Nebelwand“ mit **Kathrin Sass und Lisa Maria Potthoff**.

Zu den **sieben deutschen Premierieren** zählt u.a. der Dokumentarfilm „Berlin Rebel High School“ von Alexander Kleider, der für den Deutschen Filmpreis in der Sektion Dokumentarfilm nominiert ist, die französisch-italienische Koproduktion „Die Beichte – Il Confessionari“ mit internationalen Topstars wie **Toni Servillo, Daniel Auteuil und Moritz Bleibtreu** sowie der neueste Film des dänischen Kultregisseurs **Ole Bornedal**, die schwarze Komödie „Small Town Killers“.

Im Spielfilmwettbewerb laufen 10 Beiträge, sieben deutsche und drei österreichische Produktionen, darunter die beiden Erstaufführungen „Home is Here“ der österreichischen Regisseurin **Tereza Kotyk**, und „Winterjagd“ von **Astrid Schult**. Thematisch geht es in den meisten Wettbewerbsbeiträgen um den Dauerbrenner ‚Familie‘, um ihre großen und kleinen Konflikte, ihre Widersprüche, Abgründe und Geheimnisse oder um die Suche nach einer ‚Ersatzfamilie‘.

Bemerkenswert ist die hohe Zahl von sieben Spielfilmdebüts, und dass die Hälfte der Beiträge von Frauen inszeniert wurden. Überhaupt ist mit insgesamt 40 Filmen im Programm des 27. FILMKUNSTFESTs MV eine **Rekordzahl an Filmen von Frauen** zu verzeichnen.

„Wir sind stolz, mit dieser Festivalsausgabe ein sorgfältig kuratiertes Programm vorlegen zu können, das Publikumsattraktivität, Unterhaltung und Anspruch auf hohem Niveau miteinander verbindet, das Filme mit Haltung und Handschrift vorstellt, und das mit dieser Ausgabe seinem Anspruch, das wichtigste ostdeutsche Publikumsfestival zu sein, einmal mehr gerecht werden kann“, sagt Festivaldirektor Volker Kufahl auf einer Sonder-Landespressekonferenz im Schweriner Schloss am 20.4.2017.

In der **Kurzfilmjury** sind in diesem Jahr **Alexander Lahl**, Gewinner des Kurzfilmwettbewerbs 2016 für den Film „Kaputt“, sowie die beiden Schauspielerinnen **Susanne Bormann** („Nachtgestalten“, „Russendisko“) und **Odine Johne** („Die Welle“, „Agnes“).

In der rein weiblichen **Jury für die Wahl des besten Dokumentarfilms** sind diesmal die renommierte Filmemacherin und ehemalige Professorin an der Filmuniversität Babelsberg, **Helke Misselwitz**, die Filmkuratorin, Dozentin und ehemalige Leiterin des Filmprogramms bei DOK Leipzig, **Dr. Grit Lemke**, sowie die erfolgreiche Dokumentarfilmregisseurin **Britta Wauer**, die im vergangenen Jahr mit „Rabbi Wolf“ auf dem FILMKUNSTFEST MV vertreten war.

Die Spielfilmjury wird 2017 gebildet von **Lutz Seiler**, Autor des Hiddensee-Romans KRUSO (Lesung am 6. Mai), **Heike Parplies**, renommierte Editorin (u.a. des mit 5 europäischen Filmpreisen ausgezeichneten Films „Toni Erdmann“), der aus Bergen auf Rügen stammende Regisseur **Christian Schwochow** (zuletzt im Kino sehr erfolgreich mit seinem Film „Paula“), der Schauspieler **Wolfgang Winkler** („Polizeiruf 110“) und seine Kollegin **Annett Renneberg** („Donna Leon“-Krimis).

Der „LEO“ – der Preis für den besten Film im Kinder- und Jugendfilmwettbewerb wird wieder unterstützt vom **Bundesfamilienministerium** sowie vom langjährigen Festivalpartner Olaf Hagen von der **Sozial-Diakonischen Arbeit/Evangelische Jugend**. Sechs Filme wurden ausgewählt, die nicht nur für Jugendliche, sondern für alle Generationen spannend sind: darunter der ‚Oscar‘-nominierte Schweizer Animationsfilm „Mein Leben als Zucchini“ (Europäischer Filmpreis 2016), die österreichische Literaturverfilmung „Maikäfer, flieg!“ von **Mirja Unger**, der Gewinnerbeitrag des diesjährigen Max-

Ophüls-Festivals, „Siebzehn“ von Regisseurin **Monja Art**, und der Berlinale-Beitrag „Amelie rennt“ von **Tobias Wiemann** mit Susanne Bormann, Jasmin Tabatabai sowie Mia Kasalo als aufregende Newcomerin in der Titelrolle.

In der Reihe FOCUS BALTIC SEA sind diesmal zehn herausragende Filme aus den Ostseeanrainerstaaten zu sehen, darunter „Paradies“ des russischen Altmeisters **Andrej Konchalovsky**, der bei den Internationalen Filmfestspielen in Venedig 2016 mit dem Silbernen Löwen für die Beste Regie ausgezeichnet wurde und in dem der deutsche Schauspieler **Peter Kurth** mitspielt. Präsentiert wird auch der großartige schwedische Beitrag „Sami Blood“, der soeben beim Festival in Göteborg als bester nordischer Film ausgezeichnet wurde: Regisseurin **Amanda Kernell** schildert die von Rassismus geprägte, harte Jugend eines 14-jährigen samischen Mädchens im Schweden der 1930er Jahre. Als deutsche Erstaufführung läuft die norwegisch-lettische Dokumentation „Liberation Day“ über die Einladung der kontroversen Avantgarde-Band **Laibach** aus Slowenien zu einem Auftritt in Nordkoreas Hauptstadt Pjöngjang dort – ein skurriler Fall von extremem ‚Culture-Clash‘.

Abgerundet wird der FOCUS BALTIC SEA durch einen Vortrag des renommierten Dortmunder Kinomachers und Filmvermittlers **Ernst Schreckenberg** am 7. Mai über Die Ostsee im deutschen Film unter dem Titel „Strandpartien“.

Zum dritten Mal findet während des FILMKUNSTFESTs MV wieder eine **Branchenkonferenz** der FILM COMMISSION MV – diesmal in der IHK zu Schwerin – als wichtigster Treff der Film- und Medienszene des Bundeslandes am 3. und 4. Mai statt.

Ab Freitag, den 21.4.2017, startet der **Vorverkauf im Capitol Filmpalast** und online. Auf der **Homepage** der FILMLAND MV gGmbH können unter „Präsentation“ – „Presse/Medien“ detaillierte Informationen und druckfähige Bilder der einzelnen Filme des Programms aufgerufen werden. Bitte beachten Sie bei der Verwendung von Filmbildern auf die Veröffentlichung der entsprechenden Copyrights.

Der 136-seitige **Festivalkatalog** ist zum Preis von 5 Euro u.a. im Filmpalast Capitol, der Buchhandlung Hugendubel, im Kulturcafé Platon, im Schleswig-Holstein-Haus, in der Tourist-Information und der Buchhandlung am Marienplatz in Schwerin zu erwerben. Der Katalog enthält Gutscheine, die u.a. zum ermäßigten Eintritt ins Kino 6 des Filmpalastes Capitol (außerhalb des

Filmkunstfestes) und zum ermäßigten Eintritt in die Olsenbanden-Ausstellung des Schleswig-Holstein-Hauses berechtigen.

Die neue **Filmkunstfest-App** für mobile Endgeräte mit dem Android-System wird ab 29. April verfügbar sein.